

"Tue, was d'muest"

Autor(en): **Straub-Pfenninger, Bertha**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **129 (2001)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-283368>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Tue, was d'muest»

BERTHA STRAUB-PFENNINGER

GROSSMUTTER (*spontan zu Elsbet*): Tue, was Du musst

ELSBET: De George bliibt do, Urs, George, mer g'hörid

URS UND GEORGE (*fallen der Mutter mit dem Schrei M u e t e r in die Arme Die andern Kinder rufen M u e t e r und gruppieren sich um sie.*)

MIMI (*ruft*): Mueter (*verklärt*) Mueter, Mueter, I ha nüd gwüsst, was e Mueter ist.

ONKEL (*zu Mimi*): Die Glegeheit ist verpasst, aber s'Rot Chrüz hed no viel tuusig deregi Chinde, die wieder e Mueter söttid ha.

MIMI (*zu Elsbet*): Elsbet, de Bueb g'hört Di, ganz, ganz,
Kurt, jetzt weiss i, was üser's Vaterland brucht
Müetere.

Musik: Rufst Du mein Vaterland.

Ende.

Aus: «Tue, was d'muest».

Auszug, Schlusszene. (Manuskript, Kantonsbibliothek Appenzell A. Rh., Trogen).